

264

Mittwoch, 8. Dezember 1937, 20 Uhr  
Menzels Gasthof, Pulsnitz



er

Kreuzchor

singt



Leitung: Professor Mauerberger

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT, GAU SACHSEN, NS-GEMEINSCHAFT KRAFT DURCH FREUDE

x



Nun sei willkommen, ältestes Adventslied, 11. Jahrhundert

Kommet, ihr Hirten, Altböhmisches Weihnachtslied, herausgegeben von Karl Niedel

In dulci jubilo, bearbeitet von Karl Thiel

Zugabe: "Kindelwiegen" aus dem Kölner Ges.buch (1623)

Basto mar, Italienisches Madrigal von Heinrich Schütz (1585-1672)

Innsbruck, ich muß dich lassen, von Heinrich Isaak (vor 1450-1517) Niederländ. Meister

Mars gegen Venus, für sechsstimmigen Chor von Thomas Weelkes (um 1600)

Mach mir ein lustig Liedelein

für vierstimmigen Chor von Hans Christoph Heiden (um 1600, Näheres nicht bekannt)

Zugabe: "Echoliad" für zwei Chöre (Italienisch und Deutsch)  
von Orlando di Lasso

10 Minuten Pause

Spazieren wollt ich reiten, für vierstimmigen Chor von Johannes Brahms, (1833-1897)

Fahr wohl, für vierstimmigen Chor von Johannes Brahms (1833-1897)

Böglein im kalten Winter, für vier- bis sechsstimmigen Chor von Paul Gerhardt (geb. 1867)

Zugabe: Reimann, "Schlaf wohl, du Himmelsknabe du"

### Ernstere und heitere Volkslieder:

- |                                       |                                   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| a) Dort unten in der Mühle . . . . .  | Bearbeitet von Friedrich E. Koch  |
| b) Als einst im Maien . . . . .       | Volkslied                         |
| c) Der Kuckuck und der Jägersmann . . | } Bearbeitet von A. v. Ottegraven |
| d) Von den zwei Hasen . . . . .       |                                   |
| e) Käferhochzeit . . . . .            |                                   |
| f) Ein Jäger aus Kurpfalz . . . . .   |                                   |
| g) Schnüßelpuschhäusel . . . . .      |                                   |

Zugaben: "Es ist ein Ros entsprungen" M. Praetorius  
"Guten Abend, gute Nacht" Joh. Brahms



# Ernstere und heitere Volkslieder

## Dort unten in der Mühle

Dort unten in der Mühle saß ich in süßer Ruh'  
Und sah dem Räderspiele und sah den Wassern zu.

Sah zu der blanken Säge, es war mir wie ein Traum,  
die bahnte lange Wege in einen Tannenbaum.

Die Tanne war wie lebend; in Trauermelodie,  
Durch alle Fasern bebend, sang diese Worte sie:

„Du kehrt zur rechten Stunde, o Wanderer, hier ein;  
Du bist's, für den die Wunde mir dringt ins Herz hinein!“

Du bist's, für den wir werden, wenn kurz gewandert du,  
Dies Holz im Schoß der Erden ein Schrein zur langen Ruh.“

Bier Bretter sah ich fallen, mir ward's ums Herze schwer,  
Ein Wörtlein wollt ich lallen, da ging das Rad nicht mehr.  
(Just Kerner, 1870.)

## Als einst im Maien

Als einst im Maien die Nachtigall schlug,  
lang ist's her, lang ist's her,  
Purpurne Röslein der Dornenbusch trug.  
Lang ist's her.

Amsel im Walde, wo's still grünt und traut,  
heimlich ihr Nestlein aus Halmen sich baut,  
lockend den Wand'rer mit lieblichem Laut,  
lang ist es her.

Als ich noch ruhte in Mütterleins Arm,  
lang ist's her, lang ist's her.

Sicher geborgen so innig und warm,  
lang ist's her.

Wo ich mit Englein noch spielte im Traum,  
Mütterlein wiegte das Bettlein von Flaum,  
kannte das Leben nicht, Zeit nicht noch Raum,  
lang ist es her.

Frühling, o Frühling, du goldene Zeit,  
lang ist's her, lang ist's her.

Kindheit, o Kindheit, du Traum ohne Leid,  
lang ist's her.

Warum vergeht ihr so flüchtig und schnell,  
wo's doch so wonnig, so sonnig und hell,  
wehmutsvoll klagt einst ein trüber Gefell,  
lang ist es her.

## Der Kuckuck und der Jägersmann

Auf einem Baum ein Kuckuck —  
Sim sala dim bam basala dufala dim  
Auf einem Baum ein Kuckuck saß.

Da kam ein junger Jägers —  
Sim sala dim bam basala dufala dim  
Da kam ein junger Jägersmann.

Der schoß den armen Kuckuck —  
Sim sala dim bam basala dufala dim  
Der schoß den armen Kuckuck tot.

Doch als ein Jahr vergangen —  
Sim sala dim bam basala dufala dim  
Da ward der arme Kuckuck wieder lebendig.

## Von den zwei Hasen

Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal  
saßen einst zwei Hasen,  
fraßen ab das grüne Gras  
bis auf den Rasen.

Als sie sich nun sattgefressen hatten,  
setzten sie sich nieder,  
bis daß der Jäger kam  
und schoß sie nieder.

Als sie sich nun aufgerappelt hatten  
und sich besannen,  
ob sie noch das Leben hatten,  
hüpften sie — haha! — von dannen!



## Mars gegen Venus

Mars gegen Venus in Zorn einst entbrannt,  
setzt' auf den Helm und hoch die Lanze schwang,  
auf dann zu dem Olymp die Schritte er wandt'

und laut zum Kampf des Gottes Ruf erklang.  
Bei Olymps Pforten hoch er schwor den Eid:  
Venus, sie sterb', denn sie tat mir ein Leid!

## Mach mir ein lustig Liedelein

Mach mir ein lustiges Liedelein  
Dern weder viel noch wenig sein,  
Die solches können singen,  
Und sollten sie drob zerspringen.  
Doch daß man darnach tanzen kann,  
So wirds gefallen jedermann.

Darfst nicht viel drinnen observieren  
Den Ton, wie sich sonst will gebühren,  
Machs nur schlecht nach der Paus hinein,  
Wie es dir jetzt mag fallen ein,  
Doch daß man darnach tanzen kann,  
So wirds gefallen jedermann.

## Spazieren wollt ich reiten

Spazieren wollt ich reiten der Liebsten vor die Tür;  
Sie blickt nach mir von Weitem und sprach mit großer Freud:  
„Seht dort meines Herzens Bier, wie trabt er her zu mir!“

Den Zaum, den ließ ich schießen und sprengte hin zu ihr,  
Ich tät sie freundlich grüßen und sprach mit Worten süß:  
„Mein Schatz, mein höchste Bier, was macht ihr vor der Tür?“

Vom Kößlein mein ich sprange und band es an die Tür,  
Tät freundlich sie umfassen, die Zeit ward uns nicht lang,  
Im Garten gingen wir mit liebender Begier.

Wir setzten uns darnieder wohl in das grüne Gras  
Und sangen her und wieder die alten Liebeslieder,  
Bis uns die Mäglein naß, von wegen der Kläffer Haß.

## Fahr wohl

Fahr wohl, o Böglein, das nun wandern soll;  
der Sommer fährt von hinnen,  
du willst mit ihm enttrinnen:  
Fahr wohl!

Fahr wohl, o Blättlein, das nun fallen soll;  
dich hat rot angestrahlet  
der Herbst den Tod gemalet:  
Fahr wohl!

Fahr wohl, all Liebes, das nun scheiden soll!  
Und ob es so geschehe,  
daß ich nicht mehr dich sehe:  
Fahr wohl!

## Böglein im kalten Winter

Böglein im kalten Winter, wo ist dein Nest?  
Unter dem Himmel!  
Es gibt noch manch' Ecklein,  
manch warmes Verstecklein;  
da in Falten und Spalten,  
da findst du dein Nest  
unter dem Himmel.

Böglein im kalten Felde, wo ist dein Speis'?  
In Gottes Händen.  
Da liegt manch Körnlein,  
manch nießbares Beerlein  
an Wegen und Stegen,  
da findst du dein Speis'  
in Gottes Händen.

Böglein auf dürrem Zweige,  
wo ist dein Sang?  
Still in dem Herzen:  
da liegt noch manch Liedlein,  
manch singsames Blütlein  
tief innen im Sinnen.

Bald, Böglein, bald Frühlings Anfang:  
wacht auf dein Sang,  
lobt Gott von Herzen,  
bald, ja bald!



# Liedertexte

## Nun sei willkommen

Nun sei willkommen, Herre Christ,  
Der du unser aller Herr bist.  
Nun sei willkommen, lieber Herre,  
Hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,  
Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstößt.  
Die Mutter hat geheissen Maria,  
Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison.

## Kommet, ihr Hirten

Die Engel:

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,  
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n,  
Christus, der Herr, ist heute geboren,  
Den Gott zum Heiland euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!

Die Hirten:

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
Was uns verheissen der himmlische Schall.  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
Lasset uns preisen in frommen Weisen.  
Halleluja!

Die Engel, Hirten und das Volk: Wahrlich, die Engel verkündigen heut'  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
Den Menschen allen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott!

## In dulci jubilo

In dulci jubilo  
Nun singet und seid froh.  
Unser's Herzens Wonne  
Leit in praesepio  
Und leuchtet als die Sonne  
Matris in gremio.  
Alpha es et o!

O Jesu parvule,  
Nach dir ist mir so weh.  
Tröst mir mein Gemüte,  
O puer optime,  
Durch alle deine Güte,  
O princeps gloriae,  
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia  
Nirgend mehr denn da,  
Da die Engel singen  
Iam nova cantica,  
Wo die Schellen klingen  
In regis curia.  
Eia, wären wir da!

## Vasto mar

Vasto mar, nel cui seno  
fan soave armonia  
d'altezza concordi venti  
questi devoti accenti  
t'offre la musa mia.  
Tu, gran Mauritio, lor gradisci intanto,  
farai di rozzo armonioso canto.

Unendliches Meer, in dessen Schoß  
eine liebliche Harmonie der Höhe  
einträchtige Winde erzeugen,  
diese ergebenen Klänge  
bringt dir meine Muse dar.  
Du großer Mauritius, nimm sie einstweilen an:  
Du wirst aus dem Groben ein harmonisches Lied gestalten.

## Innsbruck, ich muß dich lassen

Innsbruck, ich muß dich lassen  
Ich fahr dahin mein Straßen  
In fremde Land dahin;  
Mein Freud ist mir genommen,  
Die ich nit weiß bekommen,  
Wo ich im Elend bin.

Groß Leid muß ich ertragen  
Daß ich allein tu klag  
Den Liebsten Buhlen mein.  
Ach Lieb, nun laß mich Armen  
Im Herzen dein Erbarmen,  
Daß ich muß ferne sein.



## Käferhochzeit

Es saß ein Käfer auf dem Bäumel,  
und hat ein goldnes Hemdel.  
Es saß eine Fliege darunter,  
den Käfer nahm's groß Wunder.  
"Jungfer Fliege, molkt ihr mich haben?  
Ich bin ein wackerer Käfersmann."  
Sie führten die Braut zum Tanze

in ihrem grünen Kranze.  
Ich weiß nicht, was sie taten,  
daß sie die Braut zertraten.  
Da ging der Käfer in Leide  
in seinem schwarzbraunen Kleide.  
Da kam der Hahn gesprungen,  
und hat den Käfer verschlungen.

## Ein Jäger aus Kurpfalz

Ein Jäger aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald,  
Er schießt sein Wild daher, gleich wie es ihm gefällt.  
Trara, trara, gar lustig ist die Jägerei allhier auf grüner Heid.

Auf, sattelt mir mein Pferd und legt darauf den Mantelsack!  
So reit ich weit umher als Jäger aus Kurpfalz.  
Trara, trara, gar lustig ist die Jägerei allhier auf grüner Heid.

Jetzt reit ich nicht mehr heim, bis daß der Kuckuck kuckuck  
schreit.

Er schreit die ganze Nacht allhier auf grüner Heid.  
Trara, trara, gar lustig ist die Jägerei allhier auf grüner Heid.

## Schnüzelpuzhäufel

So geht es im Schnüzelpuzhäufel,  
Da singen und tanzen die Mäufel  
und bellen die Schnecken im Häufel.  
Im Schnüzelpuzhäufel, da geht es sehr toll,  
Da saufen die Tische und Bänke sich voll!  
Pantoffeln unter dem Bette.

Der Tisch lag im Bette und stöhnte so lang,  
Da heulte der Sessel, da weinte die Bank,  
Ganz jämmerlich taten sie klagen.  
Da rannte der Kessel ins Hühnerhaus,  
Der Ofen, der lief zur Stuben hinaus,  
Eine spanische Mücke zu fangen.

Drei Döfen, die krochen ins Storchennest,  
Die hatten einander gar lieblich getröst  
Und wollten die Eier ausbrüten.  
So geht es im Schnüzelpuzhäufel  
Da tanzen und singen die Mäufel  
Und bellen die Schnecken im Häufel.

Preis 10 Pfennig  
Berechtigt nicht zum Eintritt!

Ungültig

504 \*